

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0378/2013/BV

Datum:
07.10.2013

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

**Rohrbacher Straße zwischen Adenauerplatz und
Bismarckplatz; Sanierung der Straßenoberfläche; -
Kostenübernahmeerklärung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Oktober 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	15.10.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss stimmt der Kostenbeteiligung für die Straßensanierungsarbeiten in Höhe von 190.000 € einschl. Baunebenkosten im Zuge der Gleisarbeiten der RNV zu. Mittel stehen im Unterhaltungsetat des Tiefbauamtes zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	190.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	
• Unterhaltungsetat des Tiefbauamtes	190.000

Zusammenfassung der Begründung:

Im Zuge der Gleiserneuerungsarbeiten in der Rohrbacher Straße zwischen Adenauerplatz und Bismarckplatz durch die RNV wird die Straßenoberfläche ebenfalls saniert.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.10.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschuss vom 15.10.2013

12 Rohrbacher Straße zwischen Adenauerplatz und Bismarckplatz; Sanierung der Straßenoberfläche; - Kostenübernahmeerklärung

Beschlussvorlage 0378/2013/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Wetzel, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Warum werde die Sanierung jetzt durchgeführt und nicht beispielsweise in den Sommerferien.
- Erfolge bei solchen Baumaßnahmen eine Abstimmung mit der Stadtverwaltung?
- Die verkehrliche Situation sei schwierig, da parallel auch die Straße im Klingenteich gesperrt sei. Eine Sanierung des Steigerwegs im Anschluss an die Klingenteichstraße sei für die Verkehrsführung sehr ungünstig. Eine spätere Durchführung sei wünschenswert.
- Sei eine zeitweise Öffnung der Alten Brücke für den Verkehr möglich?
- Liege die Ausschreibung der RNV der Stadtverwaltung vor?

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes erläutert, dass generell Abstimmungen zwischen RNV und der Stadtverwaltung erfolgten. Bei diesem Vorhaben habe keine Terminabsprache stattgefunden, da dies in diesem Fall der RNV obliege. Ab 27.10.2013 erfolge eine notwendige Vollsperrung aufgrund Gleisarbeiten. Diese Vollsperrung nutze man, indem in diesem Zeitraum auch die Straßendecke saniert werde.

Bei einer Verschiebung der geplanten Deckensanierung am Steigerweg müsse man bedenken, dass sich die nahende Winterwitterung nachteilig auf den Zeitablauf der Maßnahme auswirken könne. Je früher diese abgeschlossen sei, umso besser.

Eine Information der Bürgerinnen und Bürger über Umleitungsstrecken sei bereits erfolgt, man werde auch den Verkehrsfunk im Radio über die Streckenbehinderung informieren. Eine ausreichende Beschilderung werde erfolgen. Auch wenn eine Entlastung der Strecke über die Nordseite erfolgen werde, werde es Behinderungen im Straßenfluss geben.

Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement erklärt, dass zu dem jetzigen Zeitpunkt in diesem Bereich Vorarbeiten für im nächsten Sommer geplante Arbeiten durchgeführt werden müssten, die nicht verschoben werden könnten. Eine Öffnung der Alten Brücke sei nicht notwendig. Die Verkehrssituation sei am zweiten Tag der Maßnahme bereits deutlich besser, es gebe einen engen Kontakt zur Polizei.

Herr Stadtrat Wetzel bittet die Verwaltung, die Ausschreibung der RNV zur Verfügung zu stellen.

Herr Bürgermeister Dr. Joachim Gerner sagt dies zu.

Im Anschluss stellt Herr Bürgermeister Dr. Joachim Gerner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss stimmt der Kostenbeteiligung für die Straßensanierungsarbeiten in Höhe von 190.000 € einschl. Baunebenkosten im Zuge der Gleisarbeiten der RNV zu. Mittel stehen im Unterhaltungsetat des Tiefbauamtes zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 13:00:00

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Im Zuge von Gleisbauarbeiten der RNV wird eine notwendige Deckensanierung in der Rohrbacher Straße zwischen Adenauerplatz und Bismarckplatz durchgeführt. Weiterhin wird zur Optimierung der Querungssituation in Höhe Plöck / Poststraße die dort vorhandene Verkehrsinsel verbreitert. Dabei wird an dieser wichtigen Verkehrsachse die durch die Gleisarbeiten notwendige Straßensperrung für die Arbeiten am Straßenbelag genutzt.

Im Vorlauf sowie zum Teil parallel mit den Straßen-, Tief- und Gleisbauarbeiten erfolgt die Umlegung einer Vielzahl von Versorgungsleitungen. Im Bereich des Gleisdreiecks Rohrbacher Straße / Bergheimer Straße wird durch die Stadtwerke Heidelberg (SWH) eine neue Schutzrohrtrasse (Gas und Wasser) inkl. Medienrohr verlegt. Der Kanal wird im Inlinerverfahren mit punktuellen Reparaturmaßnahmen saniert.

Die Straßenbauarbeiten wurden von der RNV zusammen mit den Gleisbauarbeiten gem. VOB öffentlich ausgeschrieben. Es handelt sich überwiegend um Maßnahmen der Straßen-unterhaltung (Erneuerung der Deckschicht), die somit dem Ergebnishaushalt zuzuordnen sind.

Die Arbeiten werden komplett von der RNV an die Firma Bilfinger Achatz als günstigste Anbieterin vergeben. Von der Stadt ist eine Kostenbeteiligung für die von ihr zu tragenden Straßensanierungsmaßnahmen zuzusagen.

Die Kanalsanierungsmaßnahme wurde in Verwaltungszuständigkeit vergeben.

Nach Überprüfung der eingegangenen Angebote ergibt sich für die Stadt ein Kostenanteil von rund 190.000 € brutto (Baukosten einschließlich Baunebenkosten). Davon entfallen 166.000 € auf die Deckenerneuerung und 24.000 € auf die Verbreiterung der Insel.

Für den Umbau der Gleiskonstruktionen in der Bergheimer Straße ist eine Vollsperrung der Rohrbacher Straße (südlicher Teil) vorgesehen. Während der Straßensanierungsarbeiten ist der Kraftfahrzeugverkehr einspurig möglich.

Die Arbeiten sollen während der Herbstferien durchgeführt werden. Mittel stehen im Unterhaltungsetat des Teilhaushaltes des Tiefbauamtes zur Verfügung.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Durch die Sanierung der Straßenoberfläche wird eine Verlängerung der Restnutzungszeit erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Bernd Stadel